Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 451

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 451 XXII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 29. November. 1904 Berne, Mardi, 29 Novembre. XXIIme année. № 451
Erstes Blatt Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Aussenhandel Deutschlands. — Deutsche Kanal- und Schiffahrtsbestrebungen. — Baumwollmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird dato vermisst und daher anmit zur Vorweisung aufgerufen: Obligation Nr. 1467 von Fr. 2000 der Volksbank in Luzern vom 1. September 1900, lautend auf den Inhaber.

Der allfällige Besitzer dieser Obligation wird anmit gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichts Luzern unter Hinweis auf Art. 849 u. ff. des schweiz. Obligationenrechts aufgefordert, den benannten Titel hinnen drei Jahren — von dieser Bekanntmachung an gerechnet — dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst diese Obligation alsdann totgerufen und kraftlos erklärt würde. (W. 108³)

Luzern, den 19. November 1904.

Der Gerichtspräsident: Melch. Schürmann. *Der Gerichtsschreiber:* Dr. Gebhardt.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 25. November. In der Firma **F. Zwicky** in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 112 vom 7. April 1898, pag. 459) sind die Kollektivprokuren Gottlieb Schmuziger und Georg Büel infolge deren Hinschiedes erloschen; dagegen hat die Firma Kollektivprokura erteilt an Otto Weber, von Dühendorf, in Wallisellen.

25. November. Die Firma **Hungerbühler & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 459 vom 12. Dezember 1903, pag. 1834) — Gesellschafter: Jakob Hungerbühler und Bernhard Ruhinstein — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «B. Ruhinstein» in Zürich III.

25. November. Die Firma **B. Rubinstein** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 98 vom 12. März 1903, pag. 389) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich III, Birmensdorferstrasse 5 und als Natur des Geschäftes: Mützen-und Pelzwarenfabrikation und Handel en gros. Der Inhaber wohnt in Zürich I. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hungerbühler & Co» in Zürich III.

25. November. Inhaber der Firma **A. Bohrer** in Zürich I ist Amédée Eugène Bohrer, von Eaux-Vives (Genf), in Zürich I. Betrieb des Hotel und Café-Restaurant «Pellkan». Pellkanstrasse 3.

25. November. **Verlagsanstalt Zürich (A.-G.) vormals Wirth & Cie** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 169 vom 29. April 1902, pag. 673). Die Unterschrift des Adolf Diggelmann ist infolge dessen Rücktrittes erloschen. An seine Stelle ist als Präsident des Verwaltungsrates gewählt worden: Albert Gull (bisher Vizepräsident), und als Vizepräsident neu: Dr. Heinrich Weisflog, von Altstetten, in Zürich IV. Eugen Berchtold zeichnet nunmehr in der Eigenschaft als Verwaltungsratsmitglied. Die Unterschrift des Salomon Berchtold ist infolge dessen Hinschiedes erloschen.

25. November. Inhaberin der Firma **H. Wieser** in Zürich IV ist Frl. Henriette Wieser, von Siegen (Preussen), in Zürich IV. Mercerie, Bonneterie und Manufakturwaren. Alte Beckenhofstrasse 2.

25. November. **Aktiengesellschaft der Kunstgewerblichen Werkstätten von Robert Furtwängler** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 400 vom 23. Oktober 1903, pag. 1597. In der Generalversammlung vom 8. November 1904 haben die Aktionäre beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe von 200 Prioritäts-Aktien zu Fr. 500 und von 200 Stammaktien zu Fr. 250 um Fr. 150,000 zu erhöhen. Das Grundkapital der Gesellschaft besteht demnach aus Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken), zerfallend in 600 Prioritätsaktien zu Fr. 500 und 800 Stammaktien zu Fr. 250.

26. November. Inhaber der Firma **H. Hengherr** in Zürich V ist Heinrich Hengherr, von Zizenhausen (Baden), in Zürich V. Schuhhandlung und Massgeschäft. Neptunstrasse 41.

26. November. Die Firma **A. Schlatter-Minder** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 174 vom 26. April 1904, pag. 693) ist infolge Ueberganges des Geschäftes an die Aktiengesellschaft «Confectionär A.-G.» erloschen.

26. November. Unter der Firma **Confectionär A.-G.** hat sich, mit Sitz in Zürich I und auf unbestimmte Dauer am 18. November 1904 eine Aktiengesellschaft gebildet, mit dem Zwecke der Massanfertigung von Damenkleidern, Blusen, Damenwäsche und des Handels in Manufakturwaren. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 60,000 (sechzigtausend Franken und ist eingeteilt in 120 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist die «Neue Zürcher Zeitung» und ihre Organe: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 (gegenwärtig 1) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und führt für sie die rechtsverbindliche Unterschrift. Es ist dies: Adolf Schlatter-Minder, von Zürich, in Zürich III. Geschäftslokal: Münstergasse 30.

26. November. Inhaber der Firma **Sam. Kilchherr** in Zürich III ist Samuel Kilchherr, von Bibern (Bern), in Zürich III. Spezerei- und Kolonialwaren und Mercerie. Kalkbreitestrasse 71.

26. November. In der Firma **B. Müller-Epprecht** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 437 vom 24. November 1903, pag. 1745) ist die Prokura des Johann Müller-Epprecht infolge dessen Hinschiedes erloschen.

26. November. Inhaber der Firma **Karl Sax** in Zürich IV ist Karl Sax, von Büttikon (Aargau), in Zürich IV. Champignon-Kulturen. Kinkelstrasse 40.

26. November. Die Firma **B. Kläusli-Wilhelm** in Bassersdorf (S. H. A. B. Nr. 208 vom 21. Mai 1904, pag. 830) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin und Geschäftslokal: Zürich IV, Schaffhauserstrasse 24.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1904. 25. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Berghofgesellschaft**, mit Sitz in Melchnau (S. H. A. B. Nr. 24 vom 25. Februar 1888, pag. 191, und Nr. 77 vom 26. Februar 1904, pag. 305) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. November 1904 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Berghofgesellschaft mit Sitz in Melchnau, in Liquidation** durch den bisherigen Vorstand besorgt und es führen Präsident, Vizepräsident und Sekretär je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft in Liquidation durch kollektive Zeichnung. Präsident ist Hans Duppenthaler, Säger, von und zu Melchnau; Vizepräsident ist Hans Hürzeler, Fabrikant, von Bleienbach, in Melchnau; und Sekretär ist Jakob Käser, alt Gemeindeschreiber in Melchnau.

25. November. Die **Viehzuchtgenossenschaft Leimiswil & Umgebung**, mit Sitz in Leimiswil (S. H. A. B. Nr. 173 vom 21. August 1891, pag. 703, und Nr. 329 vom 20. Oktober 1899, pag. 1325) hat sich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 1904 aufgelöst, und es ist solche nach durchgeführter Liquidation nunmehr erloschen.

26. November. Inhaber der Firma **J. Jost-Füri** in Langenthal ist Johann Jost-Füri, von Wynigen, Wirt in Langenthal. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft zur Linde in Langenthal und Gross- und Kleinbäckerei. Geschäftslokal: an der Marktgasse.

Bureau Bern.

26. November. Die Aktiengesellschaft **Berner Stadttheater**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 218 vom 4. August 1896, pag. 899; Nr. 375 vom 16. November 1900, pag. 1503, und Nr. 362 vom 21. September 1903, pag. 1446) hat in ihrer Generalversammlung vom 30. Juli 1904 folgende Statutenabänderung beschlossen: Art. 2, Alinea 1, erhält folgende Fassung: Das Aktienkapital der Gesellschaft wird festgesetzt auf Fr. 1,129,000, eingeteilt in 11,290 auf den Inhaber lautende Aktien im Nominalwert von je Fr. 100. An Stelle des Rob. Heimel, welcher demissionierte, wurde zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates ernannt: Edmund von Grenus, allié Bridel, Bankier, von und in Bern.

26. November. Inhaber der Firma **Sam. Tanner, fondeur**, in Bern, ist Samuel Tanner, von Köniz, in Bern. Natur des Geschäfts: Metallwarenfabrik und Handel. Geschäftslokal: Aarbergergasse 22.

Bureau Fraubrunnen.

25. November. Die Firma **Joh. Kästli, Baumstr.**, in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 38 vom 21. Februar 1891, pag. 151) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen. Ebenso ist die von dieser Firma an Oskar Kästli, Baumeister, Sohn des Firmainhabers, in Münchenbuchsee, erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 322 vom 31. Dezember 1897, pag. 1320) infolge Rückzugs derselben erloschen.

25. November. Inhaber der Firma **Oscar Kästli, Baumstr.**, in Münchenbuchsee ist Karl Oskar Kästli, von Münchenbuchsee, Baumeister daselbst. Natur des Geschäftes: Uebernahme und Ausführung von Bauten verschiedener Art. Geschäftslokal: in Münchenbuchsee.

Bureau Frutigen.

25. November. Inhaber der Firma **Hotel und Pension Müller, Kandersteg**, in Kandersteg ist Abraham Müller, Christians sel., Bergführer, von und in Kandersteg. Natur des Geschäfts: Hotel und Pension.

Bureau de Moutier.

25 novembre. Louis Nicolet et Werner Nicolet, originaire de Tramelan-dessous, domiciliés à Moutier, ont constitué à Moutier sous la raison sociale **Nicolet frères**, une société en nom collectif commençant aujourd'hui même. Genre de commerce: Nouveautés et confections. Bureau: Moutier, Rue de la Gare.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

25. November. Inhaber der Firma **E. Luginbühl-Stämpfli** in Walkringen, ist Emil Luginbühl, von Bowil, wohnhaft in Walkringen. Natur des Geschäftes: Landesproduktenhandlung.

25. November. Inhaber der Firma **Gottlieb Bigler** in Walkringen, ist Gottlieb Bigler, von Vielbringen bei Worb, wohnhaft in Walkringen. Natur des Geschäftes: Bauunternehmungen und Baumaterialienhandlung. Geschäftslokal: in Walkringen.

26. November. Inhaber der Firma **Wilh. Stalder** in Grosshöchstetten, ist Wilhelm Stalder, von Rüegsau, wohnhaft in Grosshöchstetten. Natur des Geschäftes: Papeterie und Akzidenzdruckerei. Geschäftslokal: in Grosshöchstetten.

26. November. Die Firma **Chr. Brechbühl,** Weinhandel in Richigen (S. H. A. B. Nr. 239 vom 3. November 1894, pag. 983) ist infolge Todes des Inhabers erloschen und wird amtlt gestrichen. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven übergegangen an dessen Witwe: «M. Brechbühl-Wegmüller» in Richigen.

Inhaberin der Firma **Wittwe M. Brechbühl-Wegmüller** in Richigen bei Worb ist Maria Brechbühl, geb. Wegmüller, Christians sel. Witwe, von Trachselwald, wohnhaft in Richigen. Die Firma hat die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Chr. Brechbühl» übernommen. Natur des Geschäftes: Wein- und Bierhandel.

26. November. Inhaber der Firma **Nikl. Läderach, Wagnermeister,** in Münsingen ist Niklaus Läderach, von Ried bei Worb, wohnhaft in Münsingen. Natur des Geschäftes: Wagnerei und Vertretung für Abgabe landwirtschaftlicher Maschinen. Geschäftslokal: in Münsingen.

Bureau Wangen.

26. November. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft von Berken** hat sich in Berken eine Genossenschaft gegründet, die die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oto. oder durch Verkauf an einen Unternehmer bezweckt. Der Sitz ist in Berken. Mitglied ist, wer bei der Gründung die Statuten unterzeichnet hat oder später von der Hauptversammlung mit ⅔ der Anwesenden aufgenommen wird und ein Eintrittsgeld von Fr. 3 bezahlt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das Genossenschaftskapital wird beschafft durch die Eintrittsgelder der Mitglieder und soweit nötig durch Darlehn. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand, bestehend aus Präsident (Hüttenmeister), Kassier, zugleich Vizepräsident, Sekretär und drei Beisitzern, worunter zwei Milchlecker. Präsident und Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft, Art. 681 O.-R. Es wird eine Genossenschaftskasse geführt und alljährlich Rechnung gelegt. In diese Kasse fallen: Die Bussen und Entschädigungen, die Eintrittsgelder, der Mietzins des Käsers, der von der Hauptversammlung festzusetzende Beitrag der Milchlieferanten per Meterzentner berechnet, ein allfälliger Extrabeitrag der sog. Gastbauern. Aus der Kasse werden entrichtet: Die Verzinsung und Amortisation der Darlehn, der ordentliche Unterhalt der Immobilien und der Geräte und alle Unkosten des Betriebes. Eine allfällige Auflösung und Liquidation der Genossenschaft wird durch den letzten Vorstand nach Mitgabe der Art. 709 ff. O.-R. vorgenommen. Die Auflösung hat die Hauptversammlung zu beschliessen. Die Hauptversammlung wird durch Umbieten zusammenberufen. In den Vorstand ist von der Hauptversammlung gewählt worden: Als Präsident: Joh. Wirth, Nikl. sel., von Ursenbach, Wirt in Berken; als Vizepräsident und Kassier: Joh. Christen, Jbs., von Wynigen, Landwirt in Berken; als Sekretär: Gottfr. Grogg, Joh. Ulrichs sel., Gemeindeschreiber, von und in Berken; als Beisitzer: 1) Jakob Grogg, Jakobs sel., Gemeindspräsident; 2) Jakob Gränicher, Johs. sel., von Wanzwil, und 3) Johann Reinmann, Samuels sel., von Walliswil-Bipp, alle ebenfalls in Berken wohnhaft. Die Statuten tragen das Datum vom 8. Mai und 26. Oktober 1904.

26. November. Die Firma **F. Schlup,** Mercerie und Quincaillerie en gros in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8. Januar 1900, pag. 22) ist infolge Verlegung des Geschäfts nach Burgdorf hierseits erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1904. 25 novembre. Le chef de la maison **Ls Schmidt,** à Montbovon, est Louis Schmidt, feu Ambroise, originaire de Chamoson (Valais), domicilié à Montbovon. Genre de commerce: Epicerie, boulangerie, mercerie, quincaillerie, débit de sel et débit de vin. Magasin et bureau: Au village.

26 novembre. Le chef de la maison **Ls. Mouliet,** à Botterens, est Louis Mouliet, feu Pierre, de Posat, domicilié à Botterens. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel-pension du Chamois. Bureau: au village.

Bureau de Fribourg.

25 novembre. La société en commandite **Ch. Durieu & Cie,** à Fribourg (F. o. s. du c. du 3 mai 1892, nº 107, page 425), est dissoute; la liquidation étant terminée; sa raison est radiée.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

25 novembre. Le chef de la maison **Blanche Méan,** à Romont, est Blanche, née Chatton, femme séparée de biens de Jules Méan, de Payerne, domiciliée à Romont. Genre de commerce: Charcuterie.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 24. November. Die Firma **Ferdinand Ellenbogen-Essinger** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 169 vom 8. August 1891, pag. 686) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

24. November. Die Firma **A. Naef & Co.** in Flawil (S. H. A. B. Nr. 267 vom 26. Juli 1901, pag. 1065) ist infolge Auflösung erloschen.

Albert Naef-Baumann, von Mogelsberg, in Flawil, und Albert Deuble, von und in New-York, haben unter der Firma **A. Naef & Cie.** in Flawil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Naef & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Albert Naef-Baumann. Kommanditär ist Albert Deuble mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken. Fabrikation und Export von Stickereien. Säntisstrasse. Die Firma bestätigt die an Georges Greenfield und an Carl Güttinger erteilte Kollektivprokura.

25. November. Die Firma **J. A. Studer-Lenz** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 311 vom 19. Dezember 1895, pag. 1299) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Richard Kirchgraber** in St. Gallen ist Franz Richard Kirchgraber, von Degersheim, in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Maschinen-Stickerei-Fabrikation. Vadianstrasse 45.

25. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **D. Rosenbaum & Cie.** in St. Fiden, Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 307 vom 5. August 1904, pag. 1225) ist der Teilhaber Léon Vogel am 25. November 1904 ausgetreten. Unter den beiden andern Gesellschaftern dauert das Gesellschaftsverhältnis weiter fort, und es führt in Zukunft nur noch der Teilhaber David Rosenbaum die für die Firma rechtsverbindliche Unterschrift.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1904. 25. November. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Berikon** besteht, mit dem Sitze in Berikon, eine Genossenschaft mit dem Zwecke, die Landwirtschaft, den Abtrag des Landes und den Wohlstand der Güterbesitzer zu heben. Die Statuten sind am 8. März 1903 festgestellt worden. Die Genossenschaft bildet sich aus Mitgliedern und Lieferanten. Die eigentlichen Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen, welche sich durch eigenhändige Unterschrift zur Mithilfe am Baue eines Käsereigebäudes verpflichtet haben. An dem auf das Käsereigebäude zu errichtenden Kapital haben alle gleiche Schuldpflicht und leisten zur Abtragung des Restes der Bausumme und an dessen Verzinsung, soweit sie nicht vom Käser gedeckt wird, je nach Verhältnis der gelieferten Milch die alljährlichen Beiträge. Neueintretende Mitglieder haben für den bei ihrem Eintritte bereits abgetragenen Baurest eine entsprechende Einkaufssumme zu bezahlen. Die jährlichen Beiträge sowie die Einkaufssummen werden jeweilen von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Der Austritt eines Mitgliedes wird nur dann gestattet, wenn dasselbe auch nach dem Austritte den mit Bezug auf die Abzahlung des Baukapitals und die Verzinsung desselben übernommenen Verbindlichkeiten nachzukommen sich verpflichtet. In diesem Falle richtet sich der jährliche Beitrag nach dem Durchschnitt der gelieferten Milch in den letzten vier Jahren. Bei allfälligem Gesamtliegenschaftsverkauf eines Mitgliedes können die Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft auf den Käufer überbunden werden. Beim Tode eines Mitgliedes gehen dessen Rechtsansprüche auf die Erben über. Durch Konkurs und Liquidation eines Mitgliedes fallen dessen Rechtsansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Die Mitgliedschaft geht auch verloren durch Ausschluss, in welchem Falle das betreffende Mitglied alle Ansprüche am Genossenschaftsvermögen verliert. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Lieferanten sind diejenigen, die sich durch Unterzeichnung des jeweiligen Milchlieferungsvertrages nur zur Milchlieferung verpflichten. Dieselben leisten ihre Beiträge wie die Mitglieder; jedoch erwächst für dieselben niemals ein Anspruchsrecht auf das Käsereigebäude und das Genossenschaftsvermögen. Lieferanten, die jeweilen bis zum 1. Februar eines laufenden Vertragsjahres nicht künden, event. sich nicht abmelden, gelten für nächstfolgendes Betriebsjahr wieder als zur Milchlieferung verpflichtet. Die Kündigung hat an den Vorstand und schriftlich zu geschehen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Gehrig, Handelsmann; Vizepräsident ist Sines Welti, Gemeindeammann; Aktuar ist Alphons Keller, Gemeindeschreiber, alle von und in Berikon.

Bezirk Kulm.

24. November. Inhaber der Firma **Rudolf Weber, Sattler,** in Beinwil ist Rudolf Weber, von und in Beinwil. Natur des Geschäftes: Bett- und Möbelwarenhandlung. Geschäftslokal: zum Bahnhof.

26. November. Die **Consum-Genossenschaft Schöftland** in Schöftland (S. H. A. B. Nr. 122 vom 23. März 1904, pag. 485) hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Oktober 1904 die Statuten revidiert und hiebei folgende Abänderung der publizierten Tatsachen getroffen: Solange der Reservefonds noch nicht den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes der Warenvorräte und der Mobilien erreicht hat, ist jedes Mitglied verpflichtet, zwei Anteilscheine von Fr. 5 (eventuell einen à Fr. 10) zu übernehmen. Die übrigen publizierten Tatsachen sind nicht verändert worden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1904. 17 novembre. La société anonyme **Compagnie du chemin de fer Montreux Oberland bernois (Montreux-Berner Oberland Bahn),** dont le siège est à Montreux, a, dans son assemblée générale du 18 juin 1904, revisé ses statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce des 7 septembre 1899, nº 284, page 1144, 8 décembre 1902, nº 432, page 1725, et 1er août 1904, nº 302, page 1206: «Le capital social a été porté à sept millions de francs (fr. 7,000,000) divisé en: *a.* 9030 actions de première classe, de fr. 500 chacune, au porteur; *b.* 4970 actions de seconde classe, de fr. 500 chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La convocation des assemblées générales ordinaires et extraordinaires a lieu par avis inséré dans la dite feuille et publié en outre dans la Feuille des Avis officiels du canton de Vaud.

24 novembre. Le chef de la maison **G. Weber-Vautier,** à Montreux, commune du Châtelard, est Gottlieb, fils de Jacques Weber, de Schmiedrued (Argovie), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie et optique. Magasin: à Montreux, commune du Châtelard, Grand'rue nº 86.

24 novembre. La maison **Joséphine Durwang-Schmidli,** à Corsier (F. o. s. du c. du 6 mars 1889, nº 37, page 209), a cessé d'exister ensuite du départ de la titulaire. Cette raison est radiée d'office.

24 novembre. Le chef de la maison **Js Girard,** à Corsier, est Jules-Emile, fils d'Emile Girard, de Denezy, domicilié à Corsier. Genre de commerce: Boulangerie, farines, son, épicerie, etc. Bureau et magasins: En Châtelard, dans la commune de Corsier (village).

25 novembre. Le chef de la maison **H. Nicollerat,** à Montreux, est Henri, fils de Abram-François Nicollerat, de Bex, domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation du «Café-restaurant de la Corsaz», à la Corsaz, Montreux (commune des Planches).

26 novembre. La raison **Jules Ansermet,** à Vevey (F. o. s. du c. du 25 novembre 1898, nº 323, page 1343), a cessé d'exister ensuite de décès du titulaire. Cette raison est radiée.

26 novembre. Le chef de la maison **Elise Ansermet,** à Vevey, est Elise-Marie-Henriette, fille de Auguste Herminjard, veuve de Jules-Henri-Louis Ansermet, de La Tour-de-Peilz, domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du Café du Raisin, Rue du Lac, 5, à Vevey.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 24 novembre. La maison **J. Vaurillon,** fabrique de gants, à Genève (F. o. s. du c. du 26 juin 1888, nº 78, page 611, et du 31 octobre 1893, nº 230, page 936), fait radier son enseigne et sous-titre «A la Chevrette».

25 novembre. La maison **H. Ballet,** restaurateur du bateau le «Genève», à Genève (F. o. s. du c. du 8 juillet 1901, nº 246, page 982), ajoute à son genre d'affaires, l'exploitation d'un hôtel et pension, à l'enseigne: «Grand Hôtel International», sis: 1, Rue de Lausanne.

25 novembre. Suivant procès-verbal dressé par Me Charles Page,

notaire, à Genève, la société anonyme dite **Société Immobilière du Chemin des Jardins 3 C.**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 juillet 1902, n° 268, page 1069), réunie en assemblée générale le 7 novembre 1904, a voté l'augmentation du capital social qui, du chiffre de fr. 64,750, a été porté à soixante quinze mille cinq cents francs (fr. 75,500), par l'émission de 43 actions nouvelles de fr. 250, entièrement libérées.

25 novembre. Dans son assemblée générale du 8 novembre 1904, la société dite **Chambre syndicale des Employés des Voies secondaires de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1er août 1902, n° 289, page 1154, et du 19 août 1903, n° 325, page 1298), a renouvelé son bureau qui reste composé de: Célestin Zehfus, à Plainpalais, président; Albert Berseth, à Plainpalais, secrétaire, et Oscar Magnin, à Carouge, trésorier, lesquels engagent la société par leurs signatures collectives.

L'Aigle, Compagnie française d'assurances sur la vie, à PARIS.

Bilan au 31 décembre 1903.

Actif.

fr.	ct.	
9,000,000	—	Actionnaires (partie non appelée du capital versé).
19,873,113	15	Immeubles.
3,882,658	50	Valeurs.
1,801,864	51	Cautionnements déposés auprès des gouvernements.
2,395,384	10	Prêts hypothécaires et viagers.
1,834,967	90	Prêts sur contrats d'assurances.
1,425,886	70	Usufruit et nues propriétés.
		61,987. 29 Caisse.
424,810	83	362,823. 54 Banquiers de la compagnie.
25,091	96	Divers comptes débiteurs.
65,110	75	Diverses compagnies d'assurances.
7,816	—	Dû par réassureurs sur contrats sinistrés.
356,098	64	Intérêts sur valeurs diverses, acquis au 31 décembre et non encaissés.
789,466	89	Agences diverses (primes à recouvrer).
		(B. 88)
41,882,269	93	

Passif.

		fr.	ct.
Capital social		12,000,000	—
Réserve statutaire		154,391	35
Réserve pour risques en cours		27,580,411	—
Réserve spéciale pour les comptes d'assurances dits «avec accumulation»		724,882	15
Réserve pour assurances à terme fixe sinistrés		474,166	—
Réserve immobilière		101,492	70
Participation des assurés:			
Solde des exercices précédents	fr. 11,049. 37		
Exercice 1903	» 61,608. 75	72,658	12
Sinistres à régler		238,048	—
Divers comptes créditeurs		107,940	51
Loyers reçus d'avance		141,365	—
Dividende:			
Solde des exercices précédents	fr. 14 500. —		
Exercice 1903	» 37.500. —	52,000	—
Solde du compte de profits et pertes		234,915	10
		41,882,269	93

Genève, le 13 novembre 1904.

Le mandataire général:
Louis Logoz.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Deutschlands.

Januar - Oktober

	Einfuhr Menge 1904	Einfuhr Menge 1903	Differenz gegen 1903	Ausfuhr Menge 1904	Ausfuhr Menge 1903	Differenz gegen 1903
	q	q	q	q	q	q
Total	398,411,460	388,528,593	+9,882,867	318,039,890	316,480,026	+1,559,864
Darunter						
Edelmetalle	11,216	10,405	+ 811	3,036	2,985	+ 51
Uebr. Artikel	398,400,244	388,518,188	+9,882,056	318,036,854	316,477,041	+1,559,813

Verschiedenes — Divers.

Deutsche Kanal- und Schiffahrtsbestrebungen. Die Kanalfrage hat sich, so schreibt die «Londoner Finanzchronik», zu einem Streit über die Verstaatlichung eines Teiles der deutschen Binnenschiffahrt ausgewachsen. Eins der Hauptargumente der Agrarier gegen die neue Wasserstrasse war, dass sie eine solche Verbilligung des Transports bringen würde, dass die Lebensmittelpreise in Mitteldeutschland noch mehr sinken müssten. Taube Ohren wurden dem schlagenden Beweise entgegengesetzt, dass das fremde Getreide nicht auf dem Kanal komme, sondern auf den drei grossen Strömen, dem Rhein, der Weser und der Elbe, ins Land dringe; die Sache liege nicht so, dass das fremde Korn von Westen nach Osten gehe, sondern das heimische von dem dünn bevölkerten Osten nach dem konsumkräftigen Westen. Anscheinend in kanalfreundlicher Ansicht hat der Zentrumsabgeordnete Am Zehnhoff den Antrag in der Kanalkommission gestellt, der Staat solle auf der neuen Wasserstrasse das Schleppmonopol übernehmen. Der Antragsteller ist offenbar völlig im unklaren gewesen über den Unterschied zwischen einem blossen Schleppmonopol, d. h. einer Verstaatlichung des Schleppdampferdienstes allein, wobei das Frachtschiff tun und lassen kann, was es will, und seinen Dienst je nach der Konjunktur zu hohen oder niedrigen Preisen versehen kann, und der vollständigen Verstaatlichung des Betriebes nach Art der Eisenbahnen; im letzteren Falle hätte der Staat alle Transporte zu festen Frachten und unter Innehaltung fester Lieferzeiten zu übernehmen.

Die Agrarier haben nun letzteres lebhaft aufgegriffen und versuchen von da aus einen bedeutsamen Schritt weiter zu tun. «Wohlan», sagen sie, «wir verstaatlichen den ganzen Betrieb auf dem Kanal. Aber warum nur auf dieser Wasserstrasse allein? Warum nicht auch auf den Strömen? Bismarck hat seinerzeit die Verstaatlichung der Eisenbahnen durchgesetzt, um die Privatbahnen daran zu verhindern, durch Entgegenkommen in den Frachten den Schutzzoll wettzumachen. Auf den Strömen dauert dieser «Unfug» noch immer fort; er muss auch dort beseitigt werden; wir müssen ein einheitlich geleitetes nationales Transportwesen haben, dann hat der Staat wirklich die Gestaltung der Preise in der Hand. Dann kann auch der Kanal nichts mehr schaden».

Wäre dieser Plan ausführbar, so wäre kaum zu erwarten, dass die Regierung ihn zurückwiese. Und damit geschähe ein Schritt von allergrösster Bedeutung.

Allein es geht nicht! Der Ausführung des Planes stellen sich Staatsverträge entgegen, die man nicht beiseite schieben kann. 1815 sind über die Elbe und den Rhein von den beteiligten Uferstaaten (und auch von andern Staaten. Die Red.) Vereinbarungen unterzeichnet, die den Schiffen aller Staaten vollkommene Gleichberechtigung verbürgen und sogar verbieten, dass Abgaben von der Stromschiffahrt erhoben werden, ausgenommen von besonderen Veranstaltungen. Frankreich ist kein Rheinuferstaat mehr, Nassau hat aufgehört zu existieren. (Aber dadurch ist Frankreichs Recht auf die im Pariser Frieden zugesicherte Freiheit der Rheinschiffahrt keineswegs erloschen. Ebenso haben durch denselben Frieden ein vertragsmässiges Recht auf die Freiheit der Rheinschiffahrt Oesterreich und alle seine damaligen Verbündeten, darunter Grossbritanien, die Niederlande, d. h. sowohl Belgien als Holland, Russland! Aber diese Staaten haben nicht nur ein Recht, sondern auch ein Interesse an der freien Rheinschiffahrt bis Basel oder sogar bis an den Bodensee. Die Red.) Ueber Baden und Bayern könnte man glauben, durch Verhandlung oder durch Reichsgesetz hinwegzukommen. Aber auch Holland ist gleichberechtigt und dessen Widerstand wird unüberwindlich sein. Ein grosser Teil der Frachtschiffe auf dem Rhein fährt unter holländischer Flagge. Ihnen kann die freie Frachtschiffahrt auf dem Rhein nicht verboten werden. Auch können sie nicht wohl schikaniert werden, denn Holland würde sich an den deutschen Schiffen oder an anderen Interessen rächen können. Ebenso liegt es mit den österreichischen Schiffen auf der Elbe, wenn auch diese weit weniger zahlreich sind als die deutschen auf der Elbe. Auf der Weser und Oder, als rein deutschen Strömen, könnte man wohl eine Schiffahrtsverstaatlichung durchführen, aber das wird man nicht wollen, wenn man die beiden Hauptströme der freien Schiffahrt überlassen muss. Damit wird das Schiffahrtsmonopol auf den Strömen hinfällig.

Bis jetzt scheinen die hitzigen Anhänger der Verstaatlichung der Binnenschiffahrt noch nicht die Unmöglichkeit einer Ausdehnung des Monopols auf die Ströme erkannt zu haben. Was sie tun werden, wenn sie des Irrtums inne werden, steht dahin. Sie werden aber weiter lernen müssen, dass das Betriebsmonopol auch auf dem neuen Kanal unhaltbar ist, wenn es nicht für den Rhein statuiert werden kann. Darauf, dass Holland jeden Augenblick den deutschen Schiffen die Befahrung seiner Kanäle verbieten kann, falls man die einzigen von den deutschen künstlichen Wasserstrassen ausschliesst, legen wir noch am wenigsten Gewicht. Aber das Wesen der Transportwohlfeilheit unserer Zeit liegt darin, dass man ganze Ladungen auf weite Entfernungen schickt. Das zeigt sich so beim Seeverkehr, der immer mehr die Vermittlung von Zwischenplätzen abschüttelt, wie in den Ausnahmstarifen der Eisenbahnen. Umladungen verzehren den Nutzen. Solche Umladungen wären aber unvermeidlich, wenn auf dem Kanal der Staat die Lastschiffe unterhielte, auf dem Strom aber der freie Schiffer der Transportunternehmer wäre. Die Umladung eines in Rotterdam mit Erz beladenen Schiffes im Rheinhafen, von wo die Ware nach Dortmund expediert werden soll, kostet viel Geld; wenn es gar Kohlen vom Ruhrgebiet nach dem Mittelrhein oder Holland sind, entsteht ausser den Kosten auch noch eine empfindliche Beschädigung. Auf Umladung kann der Betrieb nicht eingerichtet werden.

Dann bleibt noch die Möglichkeit, dass der Staat auf dem Kanal das Betriebsmonopol hat, auf dem Rhein aber mit der freien Schiffahrt konkurriert. Das hiesse die freie Schiffahrt ruinieren, weil sie von der Kanalschiffahrt ausgeschlossen wäre. Dagegen würden sowohl die mächtigen katholischen Rheinlande wie auch Holland aufstehen, jene all ihren parlamentarischen Einfluss aufbieten, dieses aber mit Repressalien aufwarten.

Man wird sich also entschliessen müssen, beim blossen Schleppmonopol zu bleiben, d. h. dem Staate die Verwendung von Dampf und Elektrizität als Forthewegungsmittel auf dem Kanal vorzubehalten, wogegen ernstliche Einwände nicht erhoben werden können. Ob dies aber den Erwartungen der Agrarier genügen wird, muss abgewartet werden.

— **Baumwollmarkt.** Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 26. Nov.: Der Markt hat sich in den letzten acht Tagen dem Druck der anhaltend grossen Zufuhren und dem Einfluss des amtlichen Ginners-Berichts nicht entziehen können. Der letztere ergibt, dass bis zum 14. November in dieser Saison in 475 Bezirken der Ver. Staaten insgesamt 5,733,175 Ballen entkörnt worden sind gegen 4,006,133 Ballen gleichzeitig im Vorjahre, und dieses Ergebnis wird als Anzeichen für eine grosse Ernte genommen. Herr Price meint, dass sich die Wahrscheinlichkeit eines Ergebnisses von 12 Millionen Ballen Baumwolle in Nordamerika kaum wird leugnen lassen und dass die Möglichkeit einer Ernte von 13 Millionen Ballen vorliegt. Dagegen schätzen Norden & Co. die Ernte auf 11,684,000 Ballen und Latham Alexander & Co. beziffern sie auf 11,300,000 Ballen. Die Lage der Textilindustrie ist eine gute, und eine rege Tätigkeit ist auf weit hinaus gesichert, denn die Spinner sind jetzt schon bis April-Mai 1905 unter Kontrakt, nur kann der Rohstoff nicht so rasch aufgearbeitet werden, wie er bei Erntebeginn den Stapelplätzen zugeführt wird, so dass die sichtbaren Vorräte vorläufig eine Zunahme erfahren müssen, ein Umstand, der geeignet ist, den Markt eine Zeit lang unter einem gewissen Druck zu halten.

In den Vorjahren hat man oft genug bis in den Dezember hinein das Resultat der nordamerikanischen Baumwollernte ganz wesentlich überschätzt. Ferner muss berücksichtigt werden, dass die Weltproduktion von Baumwolle in den letzten 5 Jahren über 1 Million Ballen hinter dem Bedarf zurückgeblieben ist, so dass sich der letztere die äusserste Beschränkung hat auferlegen und seine Bestände bis zur Neige hat verbrauchen müssen.

Finanzverwaltung der Stadt Zürich.

3½ % Anleihen von 1889, 1894, 1896 und 1898. 4 % Anleihen von 1900 und 1901.

A. Verzinsung der Obligationen.

Die am **30. November 1904** fälligen Semestercoupons obiger Anleihen werden vom Verfalltage an
mit Fr. 17.50 bezw. Fr. 20 für die Obligationen zu Fr. 1000,
mit Fr. 8.75 bezw. Fr. 10 für die Obligationen zu Fr. 500
bei folgenden Zahlstellen in den üblichen Geschäftsstunden eingelöst:

Zürich: Stadtkasse und Kreiskassen. Schweizerische Kreditanstalt. Schweizerischer Bankverein. Eidgenössische Bank, A. G. Zürcher Kantonalbank und Filialen. Aktiengesellschaft Leu & Cie. Bank in Zürich.
Bern: Kantonalbank von Bern.
Basel: Schweizerischer Bankverein. Basler Handelsbank.
St. Gallen: Kantonalbank St. Gallen.
Glarus: Bank in Glarus.
Freiburg: Herren Weck & Aeby.
Genève: Union financière de Genève. Banque de Paris et des Pays-Bas.
Genève: Agence du Crédit Lyonnais.
Lausanne: Banque cantonale vaudoise.
Neuenburg: Herren Pury & Cie.
Berlin: Direktion der Diskontogesellschaft. Deutsche Bank. Berliner Handelsgesellschaft. Bank für Handel u. Industrie.
Darmstadt: Bank für Handel und Industrie.
Frankfurt a. M.: Filiale der Diskonto-Gesellschaft. Filiale der Bank für Handel und Industrie.
Paris: Banque de Paris et des Pays-Bas.

B. Rückzahlung von Obligationen.

I. Anleihen von 25 Millionen Franken vom 30. November 1889.

Bei der fünfzehnten Auslosung sind zur Rückzahlung auf den **30. November 1904** ausgelost worden:

Serien	Obligationen	
Nr. 2	Nr. 101— 200 zu Fr.	1000
» 21	» 2001— 2100 » »	1000
» 141	» 14001—14100 » »	1000
» 203	» 20201—20300 » »	1000

II. Anleihen von 15 Millionen Franken vom 7. April 1894.

Bei der zehnten Auslosung sind zur Rückzahlung auf den **30. November 1904** ausgelost worden:

Serien	Obligationen	
Nr. 274	Nr. 27301—27400 zu Fr.	1000
» 329	» 32801—32900 » Fr.	500
» 430	» 42901—43000 » Fr.	500
» 431	» 43001—43100 » Fr.	500

C. Rückständige ausgeloste Obligationen.

Von den per **30. November 1902 und 1903** ausgelosten Obligationen sind folgende Nummern noch ausstehend:
Nr. 16879/80 zu Fr. 1000. Nr. 31254, 35792/93, 46461/75 zu Fr. 500.
Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Zürich, den 29. November 1904.

(2509;) ***Der Finanzvorstand.***

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren **Kontrolle.**
Vorschüsse auf courante Effekten.
Ausgabe von Einlagehesten und **Obligationen.**
Vermögensverwaltungen. (5,)

Junger Mann, der deutsch. u. franz. Sprache mächtig, **sucht** beständigen

Hausverdienst

durch **Schreibarbeiten.** Gef. Offerten erbeten sub Chiffre **Z N 10063** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (2512)

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht für kürzere oder längere Zeit (2506;)

Aushülfsstelle

auf einem Bureau. — Gefl. Offerten unter Chiffre **O H 4120** an **Orell Füssli-Annoncen, Bern.**

Attention! Les fabriques renommées suivantes de machines pour outils: **J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Weisser Söhne, St. Georgen** (Föret noire); **Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc.** ont chargé de leur représentation

H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich,

ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale **Wolf & Graf** a cessé d'exister. [2408]

Jung. Kaufmann, mit guten Kenntniss. des Französischen und Englischen,

sucht Stelle

in ein Bankgeschäft zur weitern Ausbildung; am liebsten auf Börse. — Eintritt nach Belieben.

Offerten unter Chiffre **Z B 10077** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (2511)

(2492) **10,000 Fr. Kapital gesucht**

auf die Dauer von zwei Jahren von seriösem nachweisbar rentierendem technischem Bureau gegen 5% Verzinsung und Gewinnanteil. Offerten unter **Qc 6291 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** Agenten verbeten.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. 12 **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich.**

Lichtbad und Heilanstalt Sanitas in Basel.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 9. Dezember 1904, nachmittags 5 Uhr,
im Notariatsbureau Dr. **H. Stumm,** Freiestrasse 88, **Basel.**

Traktanden:

1) Bericht an die Generalversammlung.
2) Auflösung und Liquidation der Gesellschaft. Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat. (2507;)
3) Ernennung eines Liquidators.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Dienstag, den 6. Dezember im Notariatsbureau von Dr. **H. Stumm,** Freiestrasse 88 in **Basel,** gegen Aushändigung der Zutrittskarten zu hinterlegen.

Basel, den 28. November 1904.

Der Verwaltungsrat.

Automobil-Fabrik „Orion" A.-G., Zürich.

Die Herren Aktionäre der Automobilfabrik «Orion» A.-G., Zürich, werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 8. Dezember 1904,** vormittags 10½ Uhr, in die **Tonhalle** in **Zürich** (Eingang Gotthardstrasse)

eingeladen.

Traktanden:

1) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Ankauf einer Liegenschaft und Erstellung einer Fabrik.
2) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Erhöhung des Aktienkapitals.
3) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Aufnahme eines Anleihens.

Die Abgabe der Stimmkarten erfolgt gegen Vorlage eines Aktiennummernverzeichnisses vor Beginn der Versammlung. (2502)

Zürich, den 25. November 1904.

Der Verwaltungsrat.

Les sociétaires de la

Société des Charbonnages et Pétroles de l'Isthme de Panama

sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 15 décembre 1904, à 3 heures après-midi, au siège social à Genève, Quai des Moulins n° 5.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
2° Examen et éventuellement approbation des comptes et du bilan de l'exercice au 30 juin 1904.
3° Communication des arrangements faits avec la Société des Pétroles de Panama.
4° Renouvellement des membres du conseil d'administration.
5° Nomination d'un commissaire-vérificateur.
6° Divers.

Les Parts au porteur peuvent être déposées tant au siège social qu'au bureau de Paris, Rue Richer n° 15, où les sociétaires pourront prendre connaissance des comptes et du bilan de l'exercice écoulé ainsi que des rapports du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur, à partir du 5 décembre. [2398]

Ediktal-Aufforderung.

Es werden folgende Titel auf die **Schweizerische Volksbank** in **Bern** vermisst:

1) Sparheft Nr. 11718, des Herrn **Does,** Photograph, in Bern, von Fr. 104.75.
2) Sparheft Nr. 29957, des Herrn **Christian Hössli,** Telephonbeamter, in Bern, von Fr. 71.45.
3) Sparheft Nr. 39516, der Frau **Anna Müller geb. Aeschlimann** in Bern, von Fr. 210.
4) Stammanteilschein Nr. 3979, der **Magdalena Indermühle** in Turin, nunmehrige Frau **Fontana** in Riggisberg, von Fr. 1000, mit Coupons pro 1904 u. ff.
5) Obligationen (Kassascheine) Nr. 21893, 21894 und 21895 des Hrn. **Eduard Ingold,** Schreiner, in Bern, von je Fr. 1000.
6) Die Dividendencoupons pro 1903 von den Stammanteilscheinen Nr. 15137, 16470, 35141 und 35142.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, ihre Rechte an denselben innert der Frist von sechs Monaten bei der Schweizer. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst die erwähnten Titel als entkräftet angesehen und die Gegenwerte an die oben zitierten Gläubiger ausbezahlt werden.

Bern, den 24. November 1904. [2494]

Bewilligt,
Der Gerichtspräsident III:
Langhans.

Schweizerische Volksbank:
Krebs. W. Moser.

Ia Kapitalanlage. (2499;)

Zur Gründung einer kleineren Aktiengesellschaft werden noch Anteilnehmer gesucht. 6% des Kapitals sind bereits gezeichnet. Hohe Rendite nachweisbar. Rentabilitäts-Ausweis liegt vor und wird jede gewünschte Auskunft erteilt durch das **Rechtsbureau „Justitia",** Neu-Seidenhof, **Zürich I.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.